

Jupiter-9

KAMERA/BEGRIFFE

Jupiter-9: Sowjetisches 85mm Porträtobjektiv mit f/2 — erzeugt cremiges Bokeh und warme Hauttöne.

Technische Details Das Jupiter-9 verfügt über eine Naheinstellgrenze von 1,2 Metern und einen Filterdurchmesser von 49mm. Die Blendenöffnungen reichen von f/2.0 bis f/22 mit 8 Blendenlamellen, die eine nahezu runde Blendenöffnung gewährleisten. Das Objektiv wiegt 400 Gramm und misst 73mm in der Länge. Hergestellt wurde es mit verschiedenen Anschlüssen: M39 (Leica-Gewinde), M42 (Pentax-Gewinde) und später auch für Kiev-Kameras. Die Vergütung erfolgte zunächst einfach, ab den 1960er Jahren mehrschichtig, was die Kontrastleistung deutlich verbesserte.

Geschichte & Entwicklung Die Entwicklung begann 1951 im Werk KMZ (Krasnogorsk Mechanical Works) unter Verwendung der Zeiss-Dokumentation aus Jena. Die Serienproduktion startete 1952 und lief bis in die 1990er Jahre mit verschiedenen Modifikationen. Das Jupiter-9 wurde parallel zum Jupiter-3 (50mm f/1.5) entwickelt und war Teil der sowjetischen Objektivserie für Leica-kompatible Kameras wie die Fed und Zorki. Besonders die frühen Exemplare aus den 1950er und 1960er Jahren gelten heute als optisch hochwertig und werden von Sammlern geschätzt.

Praxiseinsatz im Film Sowjetische Filmemacher nutzten das Jupiter-9 für Porträtaufnahmen und emotionale Szenen, da es bei Offenblende einen charakteristischen "swirly bokeh"-Effekt erzeugt. Moderne Filmemacher setzen es für Vintage-Looks ein, wie etwa bei Independent-Produktionen oder Musikvideos. Die geringe Schärfentiefe bei f/2.0 ermöglicht effektive Freistellungen, während die leichte Vignettierung bei Offenblende einen natürlichen Rahmeneffekt schafft. Das Objektiv reagiert empfindlich auf Gegenlicht und erzeugt dabei charakteristische Flares, die gezielt für stilistische Zwecke eingesetzt werden können.

Vergleich & Alternativen Im Vergleich zum originalen Zeiss Sonnar bietet das Jupiter-9 eine ähnliche optische Leistung bei deutlich geringerem Preis. Moderne Alternativen wie das Canon 85mm f/1.8 oder Zeiss Planar 85mm f/1.4 sind technisch überlegen, erreichen aber nicht den spezifischen Vintage-Character. Das sowjetische Helios-40-2 (85mm f/1.5) bietet mehr Lichtstärke, aber weniger Schärfe. Für aktuelle Produktionen wird das Jupiter-9 hauptsächlich dann gewählt, wenn der spezifische analoge Look gewünscht ist oder das Budget moderne High-End-Objektive nicht zulässt.